Popandacht zu „Last Christmas“

Hey, du da draußen,

der du dir gerade eine Zigarette anzündest und vor die Tür trittst,

weil du’s drinnen nicht mehr aushalten kannst:

Weil du die Bratengespräche nicht mehr erträgst.

Weil dich die Gans nicht satt gemacht hat.

Weil nun alle Geschenke ausgepackt sind und alle haben, was sie wollten.

Weil du spürst: Über das Eigentliche wird hier gar nicht gesprochen.

Und den Brief, den du dir am meisten gewünscht hättest, den hast du wieder nicht bekommen.

Weil du wieder einmal merkst: Bei deinen Eltern ist eigentlich längst nicht mehr dein Ort,

aber wo dein Ort eigentlich wirklich ist, das weißt du eben auch nicht.

Weil die Luft auf einmal gleichzeitig zu dick und zu dünn geworden ist.

Weil alles eben nicht anders, sondern „Last Christmas“ irgendwie immer ist.

Und der Mensch, an den du dieser Tage wieder am meisten denkst,

der hat sich irgendwo anders verbarrikadiert.

Keine Fackeln im Schnee.

Keine Spur aus Rosen.

Keine großen Worte.

Nur Raureif und ein stiller Acker.

Und irgendwo Hundegebell.

Und kalte, klare Nachtluft.

Gott wurde noch nie in geschmückten Stuben geboren.

Sondern irgendwo da draußen.

Auf der Mitfahrgelegenheit an Weihnachten.

In der Eckkneipe vor der Jukebox.

Im Glanz des Feuers draußen auf dem Feld.

Da, wo es dich jetzt hinzieht,

da summt es in der Stille:

Gloria aus „Hört der Engel helle Lieder“

Gott, der lässt sich nicht festnageln in unseren geschmückten Stuben.

Gott geht uns immer voraus.

Wie ein Stern.

Oder ein Kind auf Entdeckungsreise.

Oder wie einer, der die Gräber dieser Welt längst verlassen hat.

Deshalb:

Erheb den Kopf.

Streif deine Fesseln ab.

Atme durch.

Lass den Ballast fallen.

Schau in das Licht!

Es wird niemals verlorengehen,

wenn du es niemals zu besitzen versuchst.

Gott geht uns immer voraus.

Frohe Weihnachten an uns alle da draußen!

Mit zugehörigem Video unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=RYfBlYCOEvo>

Autorin: Dr. Emilia Handke, Musik: Dr. Stephan A. Reinke.